

Von: sachsen-anhalt@bauernbund.de
An:
Cc: [Bauernbund Sachsen-Anhalt](#)
Betreff: Freitagbrief - 1) Pflanzenbauhinweise - Hinweise zur Maisaussaat 2) Workshop "Jakobskreuzkraut effektiv bekämpfen" 3) Verbändegespräch mit Ricarda Lang im Bundestag 4) LLG-Hinweise: Nachträglich eintretende Umstände-Stickstoff-Düngebedarfsermittlung
Datum: Freitag, 26. April 2024 12:57:48
Anlagen: [Aktueller Pflanzenbauhinweis_Hinweise zur Maisaussaat.pdf](#)
[Einladung_VA_151.pdf](#)

Sehr geehrte Mitglieder,

aktuelle Informationen auf diesem Weg für Sie:

1. **Pflanzenbauhinweise – Hinweise zur Maisaussaat**

- siehe Anhang –

2. **Workshop: „Jakobskreuzkraut effektiv bekämpfen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, Sie zu einer Veranstaltung der LLG und des Netzwerk Fokus Tierwohl einladen zu können.

Workshop: **Jakobskreuzkraut effektiv bekämpfen**,

Mittwoch, 08.05.2024, 09:00 bis 14:30 Uhr

Anmeldung: <https://llg.system41.org/webboiler/index.html>

Mit Bitte um Beachtung der beigefügten Informationen und der Möglichkeit diese weiteren Interessierten zukommen zu lassen.

3. **Verbändegespräch mit Ricarda Lang (Bündnis 90/ Die Grünen) im Bundestag**

Während einer Protestkundgebung in Magdeburg im Februar 2024 zu einer Veranstaltung „Der Grünen“ gab es zwischen den vor Ort anwesenden Verbänden, u.a. persönlich dabei Herr Dippe, Präsident des Bauernbundes ST, und der Bundesvorsitzenden von „Bündnis 90/ Die Grünen“, Ricarda Lang eine Absprache zu einem persönlichen Treffen, um der Politik die Ursachen für die Proteste der Landwirte zu erklären.

Am 25.04.2024 Nachmittag trafen sich nun endlich die landwirtschaftlichen Verbände mit Frau Lang im Bundestag, um wichtige Punkte der Landwirtschaftspolitik, die den Bauern Sorge bereiten, zu besprechen. Ein früherer persönlicher Termin konnte nicht gefunden werden. Unter anderem waren der weitere Umgang mit der Flächenstilllegung, die Abgabe zum Tierwohl - „Tierwohlcent“, die Gestaltung von Artikel 148 (Gemeinsame Marktordnung), um die Stellung der Milchproduzenten zu stärken und natürlich auch die „Agrardiesel-Beihilfe“, Themen, die diskutiert wurden. Auch weitere Punkte wurden besprochen. Der Bauernbund ST sieht diesen Termin als einen von vielen kleinen Schritten, um die Situation der Landwirte direkt an die bundespolitischen Entscheider zu tragen, sich Gehör zu verschaffen und somit politisch Einfluss zu nehmen. (siehe Foto)

4. Neue LLG-Hinweise: Nachträglich eintretende Umstände - Stickstoff-Düngebedarfsermittlung

Auf der Internetseite der LLG wurden Hinweise zur Inanspruchnahme von nachträglich eintretenden Umständen bei der Stickstoff-Düngebedarfsermittlung veröffentlicht. Diese sind unter nachfolgendem Link abrufbar:

[Düngebedarfsermittlung](#)

--

Mit freundlichen Grüßen
Annekatriin Valverde
Tobias Bruchmüller

Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.
Adelheidstr. 1
06484 Quedlinburg

Tel: 03946-70 89 06
Fax: 03946-70 89 07
e-mail: sachsen-anhalt@[bauernbund.de](mailto:sachsen-anhalt@bauernbund.de)
www.bauernbund.de

Aktuelle Pflanzenbauhinweise

Hinweise zur Maisaussaat

Datum 23.04.2024

Bearbeiter Jakob Scapan

Kontakt +49 151 68858421; j.scapan@iagleipzig.de

Bestellung / Pflanzenschutz Mais

Mais sollte ab Bodentemperaturen von 8°C, besser 10°C gelegt werden. Die Bodentemperatur ist gegenüber dem Zeitpunkt prioritär. Mais muss innerhalb von 8 Tagen auflaufen, sonst verbraucht er zu viel Keimenergie und die Jugendentwicklung verzögert sich. Andererseits sollte nicht zu lange gewartet werden, ansonsten ist die Vegetationszeit zu kurz, was zu einer mangelnden Ausreife, zu Qualitätsproblemen und Strukturschäden führen kann. Daher gilt das Motto „So früh wie möglich, so spät wie nötig“. Auch die Temperaturen nach der Aussaat sollten beachtet werden. Für die perfekte Jugendentwicklung sind > 10°C Tages-temperatur notwendig. Ein bisschen Glück gehört jedoch auch dazu. Im letzten Jahr waren die Spätsaaten und Zweitfruchtmaise ertragsstärker, da sie von den Niederschlägen während der Getreideernte profitieren konnten.

Die Ablagetiefe sollte zwischen 4 und 5 cm gewählt werden, um das Saatkorn in den feuchten Bodenhorizont abzulegen und um Vogelfraß vorzubeugen. Bei leichten Böden 6 bis 7cm tief, um den kapillaren Wasseranschluss zu gewährleisten. Der kapillare Wasseranschluss ist für die Quellung der Saat wichtig, nur so kann ein hoher Feldaufgang erreicht werden.

Unterfußdüngung mit P-haltigen Düngern sollte auf allen Standorten erfolgen. Der Dünger wird vorzugsweise zwischen den Reihen in ca. 10 cm Tiefe platziert. Ansonsten geht der Mais nicht nach unten. Die Unterfußdüngung ermöglicht die Bereitstellung schnell pflanzenverfügbarer Nährstoffe in direkter räumlicher Nähe zur Jungpflanze. Das beugt Mangelsituationen im Frühjahr vor. Es sollte kein Chlorid in die Unterfußdüngung, da die Gefahr von Salzschäden besteht. Die Investition in teuren DAP oder TSP sollte nicht gescheut werden. Die Menge lässt sich, wenn gespart werden soll, auf bis zu 50 kg Dünger/ha reduzieren, aber verzichtet werden sollte darauf nicht. Der mit Schwefelsäure aufgeschlossene Phosphor ist in diesem sauren Milieu um Dimensionen besser verfügbar als der im Boden gebundene Phosphor, welchen die Pflanzen erst durch die Abgabe von eigenen Säuren an den Wurzeln löslich machen müssen.

Die Herbizidbehandlung sollte bis zum 4. – 5. Blattstadium abgeschlossen sein, da sich dann der Blattapparat umbildet und der Mais empfindlicher wird. Zu beachten ist, dass sich teilweise die Abstandsauflagen geändert haben. Die Mittel sollten nicht reduziert werden, da die im Mais angewandten Wirkstoffklassen immer noch Resistenzbrecher sind. Ist in den Beständen noch Zwischenfruchtbesatz vorhanden, oder wird Direktsaat durchgeführt und es soll auf Glyphosat verzichtet werden, kann dieser mit 1 l/ha Mesotrione (Callisto, Temsa SC) ausgeschaltet werden.

Alle Mittel mit Terbutylazin als Wirkstoff dürfen nur einmal alle drei Jahre auf ein und demselben Schlag ausgebracht werden. Bei hoher Maisanbaudichte und Problemen mit Ackerfuchschwanz und Hühnerhirse kann seit letztem Jahr auf das Mittel Iseran zurückgegriffen werden. Enthalten ist neben Mesotrione Clomazone. Somit hat man einen weiteren Resistenzbaustein zur Verfügung. Die Anwendung erfolgt im Voraufbau und die Clomazone-Auflagen müssen eingehalten werden. Derzeit sollte in den meisten Regionen ausreichend Bodenfeuchte für eine gute Wirksamkeit vorhanden sein.

Als Standard bei großen Problemen mit resistenten Ungräsern gilt seit vielen Jahren das MaisTer power Aspect Pack. Die Wirksamkeit ist flächendeckend sehr hoch. Bei sehr hohem Druck, auch mit Quecken, sollte die volle Aufwandmenge von 1,5 l/ha MaisTer power + 1,5 l/ha Aspect gefahren werden. Diese teure Sanierungsmaßnahme ist in einigen Fällen trotzdem sinnvoll. Soll zweimal nacheinander Mais angebaut werden, um noch mehr Wellen von auflaufenden Ungräsern zu bekämpfen, muss im Folgejahr eine TBA-freie Variante gewählt werden. Denkbar ist eine Kombination von 0,3 l/ha Adengo im Voraufbau und 2 l/ha Laudis im Nachaufbau. Die Wirkung kann durch die Zugabe von 0,4 kg/ha Mais-Banvel WG bei Befall mit auf Wuchsstoff-sensitiven Unkräutern wie z.B. Disteln, Windenarten, Wicken, Luzernedurchwuchs und schwarzem Nachtschatten ergänzt werden.

Produkte mit dem Wirkstoff S-Metolachlor dürfen dieses Jahr letztmalig eingesetzt werden (Gardo Gold). Besteht ein Befall mit Ungräsern, können diese mit 1 l/ha Nicosulfuron bekämpft werden (Primero, Nicogan) Die Anwendung darf nur einmal im Jahr mit diesem Wirkstoff erfolgen (NG326).

Untenstehend breitenwirksame Pack-Lösungen.

Packs 2024 (Auswahl)					Einzelmittel						
Mittel	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg, l	Termin	Aufwandmenge l, kg/ha	Mittel					Wirkung	
						Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg, l	Termin	Aufwandmenge l, kg/ha	Boden %	Blatt %
MaisTer power Aspect Pack nur 1-mal in 3 Jahren	Foransulfuron	31,5	12-15	1,25-1,5 +	MaisTer power	Foransulfuron	31,5	12-16	1,0-1,5	10	90
	Iodosulfuron	1,0				Iodosulfuron	1,0				
	Thiencarbazone	10			Aspect	Thiencarbazone	10				
	Terbuthylazin	333		1,25-1,5		Terbuthylazin	333	10-15	1,0-1,5	80	20
	Flufenacet	200				Flufenacet	200				
Principal S Pack Sucessor T + Pricipal nur 1-mal in 3 Jahren	Pethoxamid	300	NA 12-14	2,0 - 3,3 +	Successor T	Pethoxamid	300	10-14	3-4	80	20
	Terbuthylazin	187,5				Terbuthylazin	187,5				
	Nicosulfuron	429		60-90 g	Principal DuPont	Nicosulfuron	429	12-18	60-90 g	10	90
	Rimsulfuron	107		0,2-0,3 FHS		Rimsulfuron	107				

Elumis P Dual Pack Syngenta (Elumis+Peak+Dual Gold)	Mesotrione	75	NA 12-17	1,25+1,25 + 0,02	Elumis	Mesotrione	75	12-18	1,0-1,25	20	80	
	Nicosulfuron	30			Nicosulfuron	30						
	S-Metolachlor	960			Peak Syngenta	Prosulfuron	750	12-17	15-20 g	20	80	
	Prosulfuron	750			Dual Gold Syngenta	Metolachlor	960	VA	1-1,25	90	10	
Elumis Gold Pack Elumis+Gardo Gold nur 1-mal in 3 Jahren	Mesotrione	75	NA 12-18	1,25+2,5	Elumis	Mesotrione	75	12-18	1,0-1,25	20	80	
	Nicosulfuron	30			Nicosulfuron	30						
	S-Metolachlor	313			Gardo Gold Bayer	Metolachlor	312,5	VA	3-4	80	20	
	Terbuthylazin	188				Terbuthylazin	187,5					
Elumis P-Pack Elumis + Peak	Mesotrione	75	NA 12-18	1,25+20 g	Elumis	Mesotrione	75	12-18	1,2-1,5	20	80	
	Nicosulfuron	30			Nicosulfuron	30						
	Prosulfuron	750			Peak Syngenta	Prosulfuron	750	12-17	15-20 g	20	80	

Laudis Aspect Pack Laudis+Aspect nur 1-mal in 3 Jahren	Tembotrione Flufenacet Terbutylazin	44	NA 12-15	2,0+1,5	Laudis Bayer	Tembotrione	44	12-16	1,8-2,25	10	90
		200 333			Aspect Bayer	Terbutylazin Flufenacet	333 200	10-15	1,3-1,5	80	20
Spectrum Gold - Triple Pack Spectrum Gold Maran/Callisto Kelvin OD nur 1-mal in 3 Jahren	Dimethenamid Terbutylazin Mesotrione Nicosulfuron	280	NA 12-17	2,0+0,8+0,8	Spectrum Gold BASF	Dimethenamid-P Terbutylazin	280 250	VA/NA	2-3	80	20
		250 100 40			Maran/Callisto Syngenta	Mesotrione	100	12-18	0,8-1	30	70
					Kelvin	Nicosulfuron	40	12-18	0,8	0	100
Zintan Gold Pack nur 1-mal in 3 Jahren	Mesotrione Terbutylazin S-Metolachlor	100	NA 12-18	0,75+3,0	Callisto Syngenta	Mesotrione	100	12-18	1,2-1,5	30	70
		188 313			Gardo Gold Bayer	Metolachlor Terbutylazin	312,5 187,5	VA	3-4	80	20

Zintan Platin Plus Pack nur 1-mal in 3 Jahren	Mesotrione	70	NA	1,5+1,25	Calaris	Mesotrione	70	11-18	1,2-1,5	50	50		
	Terbuthylazin	330			Syngenta	Terbuthylazin	330						
	S-Metolachlor	960			12-18	+20g	Dual Gold	Metolachlor	960	VA	1-1,25	90	10
	Prosulfuron	750					Syngenta	Prosulfuron	750	12-17	15-20 g	20	80
Tanika Mais Combo	Fluroxypyr	200	NA	0,6+1+1	Tandus	Fluroxypyr	200		0,6				
	Nicosulfuron	40	13-17		Ikanos	Nicosulfuron	40	13-17	1	30	70		
	Mesotrione	100			Kikeda	Mesotrione	100		1				

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können inhaltliche Fehler nicht ausgeschlossen werden. Für den Inhalt dieser Information wird aus diesem Grund jegliche Haftung ausgeschlossen.



Workshop: „Jakobskreuzkraut effektiv bekämpfen“

08.05.2024

Galloway-Zuchtbetrieb
Lindenstraße 11
39359 Rätzlingen (Haldensleben)

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

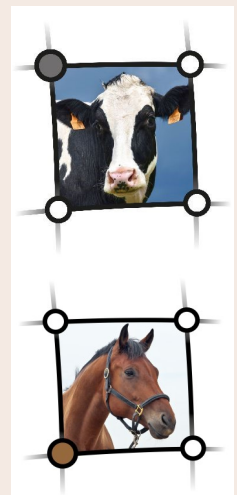
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

- 09:00 Uhr **Begrüßung u. Projektvorstellung „Netzwerk Fokus Tierwohl“**
Jana Zibolka · LLG Sachsen-Anhalt
- 09:05 Uhr **Kreuzkräuter auf Futterflächen – Bedeutung, Bekämpfung,
Vorbeugung**
Karsten Behrens · LLG Sachsen-Anhalt
- 09:35 Uhr **Verdrängung des Jakobskreuzkrautes mit Unterstützung
des Blutbären**
Andreas Frahm · Andreas-Frahm-Methode
(Biologische Schadkrautreduzierung)
- 12:00 Uhr **Mittagspause** (Selbstzahler)
- 13:00 Uhr **Praxisteil: Vorstellung des Verfahrens „Verdrängung des
Jakobskreuzkrautes durch den Blutbären“**
** Feldbegehung*
- 14:30 Uhr **Abschluss** (Fragen)



Veranstalter

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Tierhaltung und Technik
Lindenstraße 18, 39606 Iden
Ansprechpartnerin: Jana Zibolka

www.llg.sachsen-anhalt.de

Anmeldung

Bei Teilnahme melden Sie sich bitte unter folgendem Link an:

<https://llg.system41.org/webboiler/index.html>

Anmeldeschluss ist der 07.05.2024

Dieser Workshop ist kostenfrei. Ermöglicht wird dies durch eine Förderung des BMEL im Rahmen des Projektes „Netzwerk Fokus Tierwohl“.